



GETTY IMAGES

Wird Deutschland zu einer Satelliten-Supermacht?

- Adam Jones
- [03.09.2026](#)

Satelliten werden der Schlüssel zur Vorherrschaft im nächsten globalen Krieg sein. Sie können nahezu alles auf der Erde sofort erkennen und analysieren, einschließlich militärischer Bewegungen. Sie können eine sichere Kommunikation gewährleisten und ankommende Angriffe erkennen.

Das Schicksal einer Nation hängt von ihrem Satellitenprogramm ab.

PT_DE

Die Bundeswehr hat geheime Pläne, zwischen 1000 und 1200 Spionagesatelliten ins All zu schicken, berichtete das *Handelsblatt* im vergangenen Monat. Diese Satelliten sollen laut Ulrich Walter, einem ehemaligen Professor für Luft- und Raumfahrttechnik an der Technischen Universität München, „der Lageerfassung von Truppen, Panzern oder anderen Objekten“ dienen.

Nur Starlink würde über mehr Satelliten verfügen.

Aus weiteren geheimen Dokumenten, die deutschen Medien im vergangenen Monat vorlagen, geht hervor, dass Deutschland bereits im nächsten Jahr vier Militärsatelliten starten will. Das Land verfügt bereits über acht Aufklärungssatelliten; das Besondere an den neuen Satelliten ist, dass mindestens die Hälfte davon mit Antisatelliten-Fähigkeiten ausgestattet sein soll.

Das 115-Millionen-Dollar-Projekt trägt den Namen „Schild und Schwert“ und steht für die Fähigkeiten der vier Satelliten. Die beiden „Schild“-Satelliten können feindliche Satelliten ausspionieren; die beiden „Schwert“-Satelliten können die Funktionen feindlicher Satelliten stören. Laut der *Süddeutschen Zeitung* könnten sie bereits 2027 getestet werden und sollen 2029 „im Weltraum einsatzbereit“ sein.

Während Deutschland versucht, seine Satellitenkapazitäten auszubauen, entwickelt es gleichzeitig die Fähigkeit, feindliche Satelliten außer Gefecht zu setzen. Dies ist eine Warnung davor, dass Deutschlands Vorstoß in die Raumfahrt einen imperialistischen, offensiven Charakter hat.

„Spock 2“ (Space System for Persistent Operational Tracking 2) ist ein weiteres geplantes Satellitennetzwerk, das laut *Heise* dazu dienen soll, „Bilder eines Schlachtfeldes aus dem Weltraum zu liefern“.

Diese stellen nur einen Teil der 40 Milliarden Dollar dar, die für die Militarisierung des Weltraums in den nächsten vier Jahren veranschlagt sind. Auch wenn dies im Vergleich zu den fast 60 Milliarden Dollar, die die USA in diesem Jahr für militärische Weltraumprojekte ausgeben werden, nur ein kleiner Betrag ist, muss neue Technologie nicht teuer sein, um wirksam zu sein.

Deutschland entwickelt sich zu einem Satellitenstandort

Diese Projekte befinden sich größtenteils noch in der Planungsphase, doch Deutschland baut die notwendigen Mittel auf, um sie zu verwirklichen.

Rocket Lab, eines der größten amerikanischen Raumfahrt-Start-ups mit einem Unternehmenswert von 50 Milliarden US-Dollar, gab am 10. August bekannt, dass es eine deutsche Tochtergesellschaft gegründet habe. Das Unternehmen verfügt bereits über ausländische Tochtergesellschaften in Neuseeland, Australien und Kanada. Der Standort befindet sich in Neuseeland, da das Unternehmen dort ursprünglich gegründet wurde und dieser Ort einen guten Ausgangspunkt bietet. Das Unternehmen ist unter anderem deshalb in Kanada vertreten, weil es ein kanadisches Unternehmen übernommen hat. Das Unternehmen ist in Australien präsent, um von den erwarteten Militärausgaben zu profitieren.

Rocket Lab hat diese Tochtergesellschaft in Deutschland gegründet, da dort erhebliche Anstrengungen und finanzielle Mittel in den Satellitenbereich investiert werden. In der Pressemitteilung vom 10. August hieß es, der Zweck der deutschen Niederlassung bestehe darin, „eine mögliche künftige Ausweitung der Satelliten- und Komponentenfertigung von Rocket Lab in Deutschland zu unterstützen, um Europa eigenständige Weltraumkapazitäten zu verschaffen“.

In derselben Pressemitteilung hieß es, dass „das nächste Jahrzehnt einen beispiellosen Aufschwung der Nachfrage in Europa mit sich bringen wird, in dessen Rahmen Tausende von Satelliten für kommerzielle Zwecke sowie für Verteidigungs- und nationale Sicherheitszwecke eingesetzt werden“.

Planet Labs, ein weiteres großes amerikanisches Weltraum-Start-up, das von Google unterstützt wird, unterhält ebenfalls eine Tochtergesellschaft in Deutschland und eröffnet in der Nähe von Berlin sein erstes internationales Werk für den Satellitenbau und die Forschung.

In der 5575 Quadratmeter großen Fabrik sollen Pelican-Satelliten gebaut werden, die hochauflösende Bilder liefern und auf der Grundlage dieser Bilder Echtzeitanalysen unter Einsatz künstlicher Intelligenz ermöglichen.

Planet Labs ist Vorreiter bei der Verknüpfung von KI und Satelliten. Geschäftsführer Will Marshall erklärte Karl-Theodor zu Guttenberg in einem Interview im vergangenen Monat, dass KI und Raumfahrt „gerade eine Verbindung eingehen“.

Das bedeutet, dass Deutschland Zugang zu diesen hochmodernen, KI-gestützten Satelliten erhält.

Es gibt zudem deutsche Raumfahrt-Start-ups wie Isar Aerospace, die eng mit etablierten deutschen Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall zusammenarbeiten, um Deutschland zu einem bedeutenden Betreiber von Militärsatelliten zu machen.

Wohin wird dies führen?

Dieses Bestreben nach Souveränität im Satellitenbereich ist nicht neu. Das liegt nicht nur daran, dass die Vereinigten Staaten unter der Trump-Regierung unberechenbar erscheinen. Deutschland arbeitet seit Jahrzehnten auf die Unabhängigkeit im Bereich der Satellitentechnik hin, häufig unter dem Deckmantel des Galileo-Satellitenprogramms der Europäischen Union und von iris2.

Deutschland möchte wieder zu einer führenden Macht werden, und die Macht im Weltraum ist entscheidend, um dieses Ziel zu erreichen.

Diese Bemühungen gewinnen zunehmend an Dynamik, da die offensichtliche Unbeständigkeit der USA den perfekten Vorwand bietet und da der Start von Satelliten deutlich kostengünstiger und in der Kriegsführung wesentlich wichtiger geworden ist.

In demselben Interview mit Guttenberg erklärte Marshall: „Da nun die Startkosten sinken und die Kosten pro Satellit bei gleicher Leistungsfähigkeit um mehrere Größenordnungen zurückgehen, erleben wir eine explosionsartige Zunahme der Leistungsfähigkeit.“

Sollte es Deutschland gelingen, eine führende Rolle im Bereich der Satellitentechnik einzunehmen, könnte es seine Abhängigkeit von den USA verringern und diese Kompetenz nutzen, um möglicherweise einen Großteil der amerikanischen Verteidigungsanlagen außer Gefecht zu setzen und gleichzeitig seine eigenen Streitkräfte zu stärken.

Bei Deutschlands Satellitenwettbewerb geht es nicht nur um die Unabhängigkeit von Amerika, sondern darum, Amerika zu zerstören.

Seit Jahrzehnten weist die *Posaune* darauf hin, dass Amerikas Abhängigkeit von Technologien wie Satelliten eine Schwäche darstellt. Dies basiert auf einer Prophezeiung in Hesekiel 7, 14: „Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten; es wird doch niemand in den Krieg ziehen ...“

Deutschland hat im vergangenen Jahrhundert zweimal seine militärische Stärke und seinen technologischen Fortschritt genutzt, um die westliche Zivilisation zu bedrohen. Gemäß der biblischen Prophezeiung wird sich die Geschichte wiederholen. Um zu verstehen, wie sich dies auf Sie auswirken wird, lesen Sie unseren Trends-Artikel [„Warum die Posaune Europas Bestrebungen nach einer einheitlichen Armee beobachtet.“](#)